

Seminar(fahrplan):

Dystopie + Utopie = Prognose? Zukunftserzählungen zwischen Vision und Szenario

Digitales Format, Mittwoch (4) 13:00-14:30

Dr. Solvejg Nitzke

Solvejg.Nitzke@tu-dresden.de

Sprechstunde n.V.

Orte: OPAL / [Matrix](#) / [Padlet](#) / [Videochat](#)

Disclaimer: Bitte lesen Sie dieses Dokument sorgfältig. Es enthält alle für das Gelingen des Seminars relevanten Informationen (sollte etwas fehlen, freue ich mich über Hinweise). Die Bedingung zum Gelingen dieses Seminars unter fortgesetzt schwierigen Bedingungen sind Transparenz und Kommunikation. Ich bemühe mich darum und bitte Sie darum, mich darin zu unterstützen. Die digitale Lehre fordert mehr Selbstständigkeit von Ihnen, aber das heißt nicht, dass Sie mit Fragen, Problemen oder Ihrer Begeisterung für das Studium der Literatur(wissenschaft) allein dastehen. Im Gegenteil: Ich freue mich auf unser gemeinsames Studieren und hoffe, dieser Leitfaden unterstützt Sie dabei!

Beschreibung:

Was hat Literatur über die Zukunft zu sagen? Zwischen Szenarien, Vorhersagen und Prognosen scheinen fiktionale Zukünfte eine etwas merkwürdige Sonderstellung einzunehmen. Die Freiheiten sind theoretisch unbegrenzt und trotzdem werden sie an Wahrscheinlichkeitskriterien gemessen, die jeder Wissenschaft gut anstünden. Dass es in Zeiten 'großer Transformationen' einen großen Bedarf für plausible Geschichten aus der Zukunft gibt, steht außer Frage, aber welchen politischen, peotologischen und kulturtheoretischen Kriterien müssen sie Genügen? Welche Auswirkungen hat der Zukunftsbedarf auf die Literatur? Sind Utopie, Dystopie, Sci-Fi und CliFi als Genres, Modi und Erzähltraditionen auf das Gewicht der Erwartung eingestellt? Welche Fragen stellen sie und welche Fragen lassen sich mit ihnen stellen?

Die titelgebende Gleichung - Dystopie + Utopie = Prognose? wird als Provokation die kritische Infragestellung von (Genre-)Konventionen und Erwartungen an "engagierte" Literatur im Seminar leiten.

Lektüren:

Auch wenn ich Ausschnitte zur Verfügung stelle, empfehle ich, die Lektüren für Themenblock II-IV anzuschaffen (gern gebraucht oder im lokalen Buchhandel), da Sie je einen Text ganz lesen müssen, um die Statements zu verfassen (s.u.)

- I. **„Theoriesitzung“** (OPAL, alle lesen!): Dietmar Dath: Niegeschichte 29-86; Jire Emine Gözen: Science Fiction. Eine Bestandsaufnahme, Mitman et al.; Future Remains (Auszüge)
- II. **Vergangene Zukunft?:** Kurd Laßwitz: Sternentau. Die Pflanze vom Neptunmond 1909 [online](#); Thea v. Harbou: Metropolis 1926 (Milena Verlag)
- III. **Nach dem Krieg:** Arno Schmidt: Schwarze Spiegel 1951 & Jakob Arjouni: Chez Max 2007
- IV. **Zukunftskatastrophe:** Christian Kracht: Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten 2008 & Sibylle Berg: GRM. Brainfuck 2019; Eva Horn: Zukunft als Katastrophe 2014 (Auszug, OPAL)
- V. **Future Remains:** Valerie Fritsch: Winters Garten 2015 & Karen Duve: Macht 2016

Hinweise für den geplanten Seminarablauf:

- Das Seminar kann synchron und asynchron studiert werden.
- Es werden alle zwei Wochen synchrone Termine per Matrix ODER Videochat angeboten
- Das Seminar ist in Themenblöcke (I-V) nicht in Sitzungen gegliedert. Zu jedem Thema gehört ein Videotermin und ein Impulsvideo, die auf gemeinsam via Padlet diskutiert werden
- Padlet: Sie sind frei darin neue Beiträge auf dem Padlet zu erstellen. Das können ihre Statements zu den Texten sein (s.u.), Fragen an alle, Hinweise auf andere Texte, die passen könnten etc. **Bitte nennen Sie bei neuen Padlet-Einträgen immer die Nummer des Themenblocks** und/oder den Primärtext, auf den Sie sich beziehen bzw. an den Sie anschließen.
- **Teilnahmenachweise** („Kleine Leistungen“ wie Kurzüberprüfung und lektürebezogene Aufgabe) werden IM LAUFE DER VORLESUNGSZEIT erbracht:
- Pro Themenblock wird **mindestens** einer der zu lesenden Texte **vollständig** durchgearbeitet. (Sie sind herzlich eingeladen alle Texte zu lesen!) **Ausnahme:** In der Theoriesitzung (I) sind alle Texte zu lesen und zu beiden je drei Fragen/Kommentare zu formulieren. Diese können kürzer sein als die Statements und Kommentare (s.u.)
- **Die Prüfungsleistung besteht aus 5 Kommentaren/Statements und mindestens 10 (also 2 pro Themenblock) Antworten im Padlet**
- Die Lektüre wird durch ein **Statement** oder einen **Kommentar** von 1000-2000 Zeichen Länge nachgewiesen. (Z.B. in Form einer ausformulierten These mit Textbelegen; Diskussionsangebot/Frage; Vergleich mit anderen Texten)
- **Zusätzlich** ist für die Prüfungsleistung die dokumentierte Diskussion der Statements/Kommentare nachzuweisen. Bspw. über Kommentare im Padlet
- **Große Prüfungsleistungen** (Hausarbeit, Exposé etc.) sind mit mir in einer Sprechstunde zu planen.

Hinweise für die Kommunikation:

1. Bitte zögern Sie nicht, mir eine E-Mail zu schreiben, wenn Sie eine Frage oder Anmerkung haben und Sie die Antwort auf Ihre Frage **nicht** in diesem Dokument finden.
2. Sollen sich Probleme in der Barrierefreiheit oder generellen Studierbarkeit des Seminars ergeben, schreiben Sie mir bitte SOBALD sich das Problem ergibt, dann kann ich reagieren und werde das auch nach meinen Möglichkeiten tun!
3. Wenn ich Ihnen nicht innerhalb von einer Woche auf Ihre E-Mail antworte (Ausnahme: Abwesenheitsnotiz), dann erinnern Sie mich bitte, dass ich Ihnen eine Antwort schulde. Gleiches gilt für die Korrektur ihrer Arbeiten – das kann allerdings auch 1-2 Monate dauern

Hinweise für Hausarbeiten:

- **Abgabetermin ist der 31.3.2021.** Verlängerungen sind grundsätzlich möglich, müssen aber rechtzeitig (spätestens Mitte März) mit mir vereinbart werden.
- Thema und Gliederung **müssen** unbedingt mit mir abgesprochen werden.
- **Ziel der Absprache** ist die Eingrenzung von Thema und Gegenstand. Sie werden immer 'zu viel' lesen, 'zu viel' schreiben können/wollen und das Gefühl haben, eine Menge 'übrig' zu behalten. Das ist niemals vergebene Liebesmüh!
Wissenschaftliches Arbeiten besteht 1. aus dem breiten Studium von Texten (im weitesten Sinne) und 2. aus der Selektion und Organisation des

erworbenen Wissens. Ihre Leistung bemisst sich daran, welche Fragestellung und welche Aspekte eines Themas Sie für Ihre Darstellung auswählen und wie Sie diese Aspekte miteinander in Dialog bringen, welche Forschungsliteratur und methodischen Zugänge sie zur Bearbeitung auswählen und wie plausibel Sie damit Ihre Thesen und Schlussfolgerungen begründen.

- Sie sind eingeladen Thema und Text aus dem Seminarplan zu wählen, wenn Sie aber darüber hinaus gehen wollen, indem sie z.B. einen Text wählen, der nicht auf der Liste steht, können Sie das gern tun, so lange Sie in der Arbeit den Bezug zum Seminarthema explizit machen.
- Lesen Sie unbedingt **die Leitfäden der Professur für Medienwissenschaften und NdL** und halten Sie sich bitte an die Empfehlungen, insbesondere bzgl. der Formalia. Sie finden sie hier: <https://tu-dresden.de/gsw/slk/germanistik/mwndl/studium/materialien>
- **Im Zentrum einer wissenschaftlichen Arbeit, insbesondere einer Haus- oder Abschlussarbeit, steht die konkrete Arbeit am Material!**
Dabei kann es sich um ein **kulturelles Artefakt** (literarischer Text, Film, Kunstwerk etc.) bzw. den **Vergleich mehrerer Artefakte** oder um die **Erarbeitung einer theoretischen oder methodischen Fragestellung** handeln.
- **Jedes Argument, jede These** muss am Material erarbeitet und belegt werden. Wo möglich wird sie durch Sekundärliteratur gestützt. Wenn es zu „ihrem“ Text/Artefakt noch keine Sek-Lit gibt, müssen Sie Arbeiten zu anderen Texten heranziehen, die sie mit Blick auf Ihre Fragestellung modifizieren (Bspw. was Borchmeyer für den Faust feststellt, gilt ähnlich auch für xy...)

Linksammlung;

GoToMeetingraum: <https://global.gotomeeting.com/join/706519333>

Padlet: <https://padlet.com/solvejgnitzke/ZukunftWiSe2020>

Matrix-Chat-Raum (z.B. falls Sie sich zwischendurch austauschen wollen) <https://matrix.tu-dresden.de/#/room/!IESsUcAlgDruFLWPJr:tu-dresden.de>